

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 5

Artikel: Presswerk der Firma Carl F.W. Borgward, Bremen-Sebaldsbrück = Usine d'emboutissage des usines Carl F.W. Borgward, Brême-Sebaldsbruck = Carl J.W. Borgward Embossing Factory, Bremen-Sebaldsbruck

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preßwerk der Firma Carl F. W. Borgward, Bremen-Sebaldsbrück

Usine d'emboutissage des usines Carl F. W. Borgward, Brême-Sebaldsbrück

Carl J. W. Borgward Embossing Factory, Bremen-Sebaldsbrück

Architekt: Rudolf Lodders BDA,
Hamburg-Blankenese

Das Preßwerk — verbunden mit der Halle 4 — liegt in der südöstlichen Ecke des Geländes über einer Fläche von rd. 129/136 m.

Die Nordfront stößt in Fortsetzung der durch die in der Fassade heruntergeführten Oberlichtlaternen stark rhythmisierten Halle 3 an die Pappelallee, die das mittlere Transportrückgrat der gesamten Fabrikanlage darstellt. Dieser gegen den Westfrontanbau um 8 m zurückspringende 10 m hohe Hallenteil ist die sog. Eisenbahnhalle, in welche die Bahn zum Antransport und zur Lagerung der Bleche direkt hineingeführt wird.

Die anschließende 25 m breit gespannte, 15 m hohe eigentliche Preßhalle erstreckt sich dann 136 m lang von Norden nach Süden mit einer großen Glaswand nach Osten, deren oberer Teil mit mattiertem Drahtglas vor der Konstruktion durchlaufend kittlos verglast ist und große Lüftungsklappen erhielt, während in den unteren 2 Sprossenhöhen die Fenster zwischen die Konstruktion gebaut sind, wodurch dem Arbeiter ein Herausschauen aus der Halle ermöglicht wird.

Die Hallenstirnwand ist auch nach Norden in ganzer Höhe verglast, während sie nach Süden im wesentlichen geschlossen blieb, um störenden Sonneneinfall zu vermeiden.

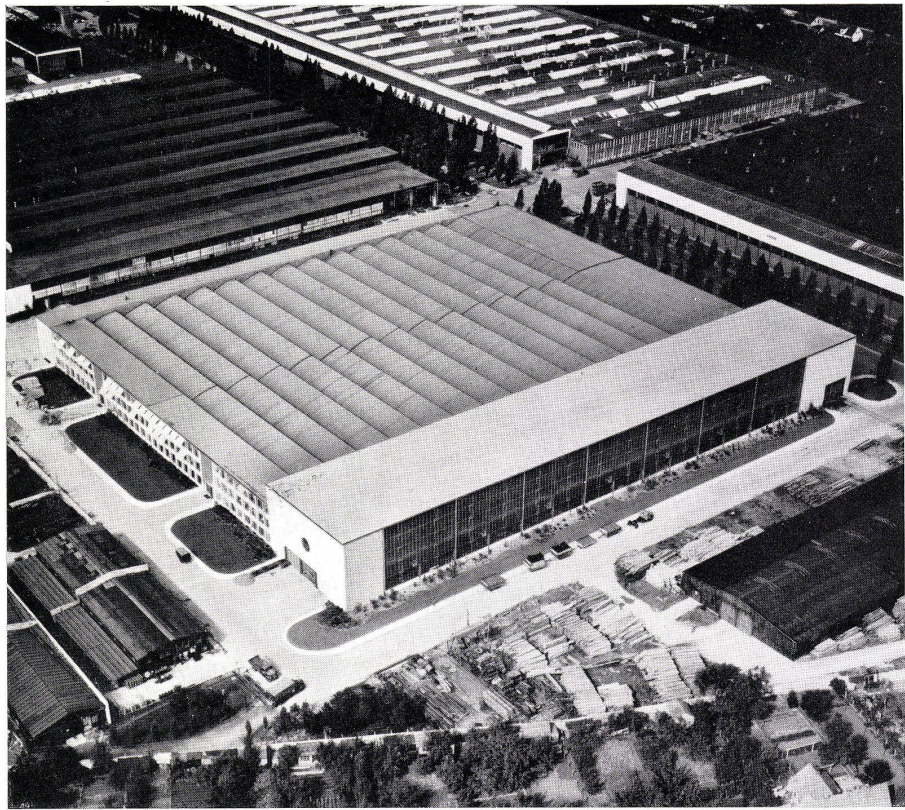
Die Randbauten an der Süd- und an der Westfront enthalten neben den WCs in entsprechender Verteilung die Treppenhäuser (die auch einen hier an beiden Seiten entlanglaufenden Besichtigungsgang zum Einblick in die mittlere Halle erschließen), die Umkleide-, Wasch- und Aufenthaltsräume für die Belegschaft und weiterhin an der Westfront die Lehrlingsabteilung und dort im Erdgeschoß die ärztliche Station.

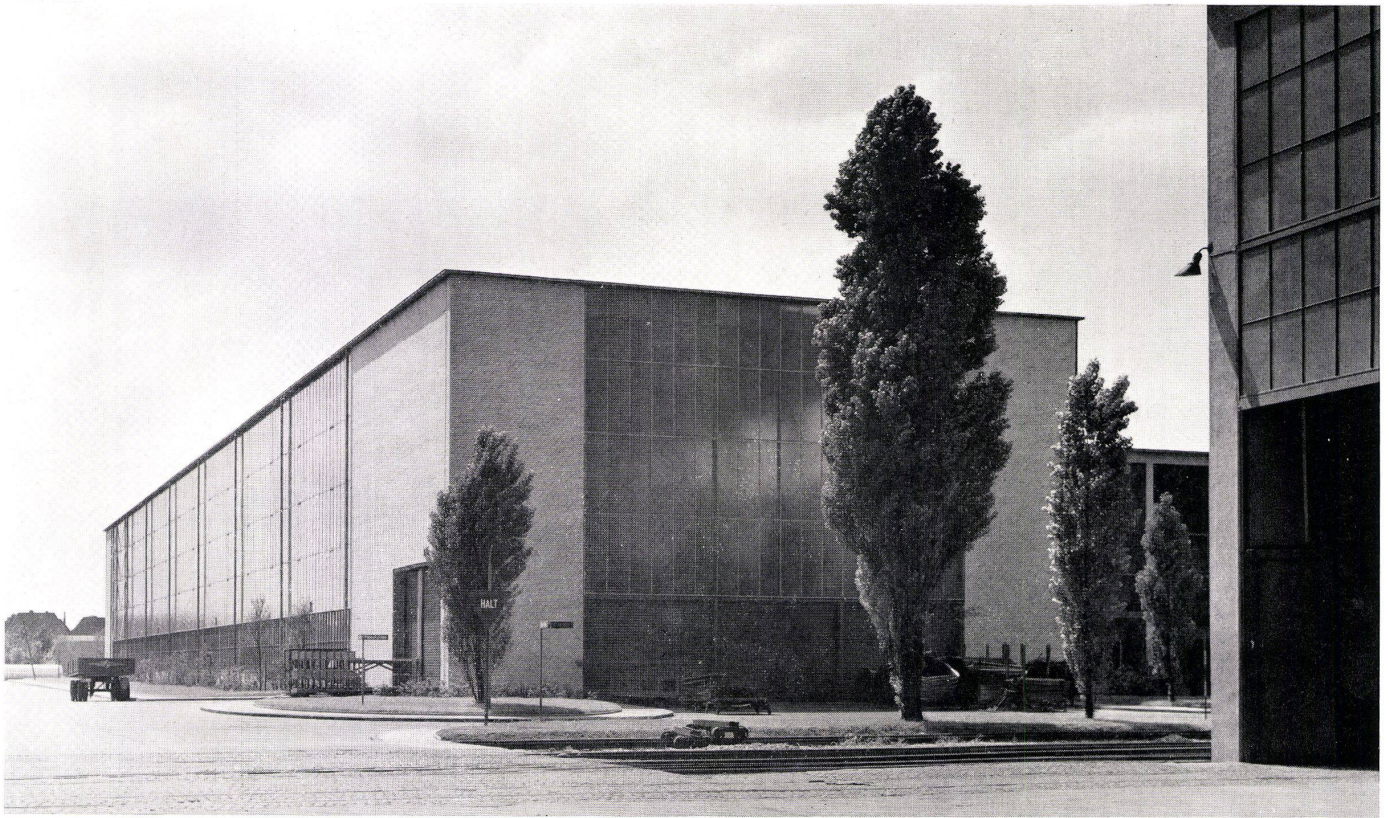
Die Betriebsbüros an der Südfront wurden gegen den Sonneneinfall mit Thermopaneverglasung und Markisen versehen. Die Fenster aus Leichtmetall stammen von der Firma Marcus, Berlin.

Diese Randbauten wurden noch während der Bauzeit von 2- auf 3geschossig umgewandelt und damit auf die durch die Eisenbahnhalle bestimmte einheitliche Höhe gebracht.

Während die Preßwerkhalle selbst von der Firma Schellhass & Druckenmüller, Bremen, aus wirtschaftlichen und zeitlichen Gründen in Stahlkonstruktion ausgeführt wurde, ist die von den Randbauten und der Eisenbahnhalle flankierte innere sechsschiffige Shedhalle über jeweilige Stützenfelder von 8/16 m von der Firma Wayss & Freytag in Fertigbetonbauweise hergestellt. Die Dachhaut besteht aus einer doppelten Papplage, die bei flacherer Neigung bekiebt ist. Das Mauerwerk besteht aus Gailschen Verblendern.

Beachtlich an der schon 1936 begonnenen Gesamtplanung der Borgward-Werke ist die Einbettung der ganzen Anlage ins Grüne und das starke Abrücken von den Grundstücksgrenzen, die von anderen Bauherren im allgemeinen sonst gleich mitbebaut werden.





Oben / En haut / Above:

Südeingang der Haupthalle mit Ostfassade von Norden gesehen.

Entrée sud du hall principal et façade est vues du nord.
South entrance to main hall and east elevation seen from north.



Seite / Page 172:

1

Luftaufnahme des neuen Preßwerks.

Vue aérienne de la nouvelle usine d'emboutissage.

Aerial view of new embossing factory.

2

Eisenbahnhalle mit Nordeingang.

Hall de chemin de fer et entrée nord.

Train shed with north entrance.



A Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor

B 1. Obergeschoß Randbau Süd / 1er étage du bâtiment latéral sud / First floor of south perimeter building

C 2. Obergeschoß Randbau Süd / 2e étage du bâtiment latéral sud / Second floor of south perimeter building

D 1. Obergeschoß Randbau-West / 1er étage du bâtiment latéral ouest / First floor of west perimeter building

E 2. Obergeschoß Randbau West / 2e étage du bâtiment latéral ouest / Second floor of west perimeter building

F Schnitt / Coupe / Section

1 Shedhalle / Salle à toiture shed / Shed

2 Eisenbahnhalle / Salle de chemin de fer / Train shed

3 Haupthalle (unterkellert für Längsförderband) / Salle principale (avec sous-sol pour le ruban transporteur longitudinal) / Main shed (with basement for longitudinal conveyor belt)

4 Querförderband / Ruban transporteur transversal / Transverse conveyor belt

5 Arbeitsvorbereitung / Préparation des travaux / Preliminary processing

6 Waschraum / Lavabos / Lavatories

7 Konstruktionsbüro / Bureau des constructeurs / Construction office

8 Schulraum / Salle de classe / Classroom

9 Büro / Bureau / Office

10 Lackiererei / Laquage / Varnishing room

11 Klempnerei / Ferblanterie / Sheet metal shop

12 Lehrlingsraum / Réfectoire des apprentis / Apprentices' dining-room

13 Lehrlingswaschraum / Lavabos des apprentis / Apprentices' lavatory

14 Frauenwaschraum / Lavabos des femmes / Ladies' lavatory

15 Schmiede / Forge

16 Mechanische Abteilung / Département mécanique / Mechanical department

17 Lehrgesellen / Apprentis / Apprentices

18 Grundausbildung / Formation de base / Initial training

19 Lehrwerkstatt / Atelier des apprentis / Apprentice workshop

20 Werkzeugausgabe / Distribution des outils / Tool issue

21 WC

22 Lehrwerkstatt Schlosserei / Atelier de serrurerie des apprentis / Apprentice locksmith shop

